

Mini-BHKW-Experte SenerTec kooperiert mit Energiedienstleister EnVersum. Langfristiges Ziel: virtuelles Kraftwerk aus KWK-Anlagen als Alternative zum Großkraftwerk.



Der Energiemarkt ist in Bewegung und erfordert zukunftsweisende Konzepte. SenerTec, Hersteller von Mini-Blockheizkraftwerke (BHKW), kooperiert jetzt mit dem Hamburger Energiedienstleister EnVersum. Noch im Laufe dieses Jahres sollen im Raum Hamburg rund 100 Mini-BHKW vom Typ Dachs in gewerblichen und privaten Immobilien installiert werden - in den kommenden zwei Jahren voraussichtlich weitere 1.500 im gesamten Bundesgebiet. Die Hauseigentümer profitieren von einer günstigen Energieversorgung, perfekt auf den Bedarf zugeschnittenen Systemen und bewährten Servicestrukturen.

Beste Voraussetzungen für virtuelle Kraftwerke

Die dezentrale Energieerzeugung am Ort des Verbrauchs birgt große Potenziale. Auf Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) basierende Mini-BHKW sind hocheffizient, bieten langfristige Versorgungssicherheit und erhebliche Energieeinsparungen. So verbraucht ein Dachs im Vergleich zum konventionellen Großkraftwerk 30 Prozent weniger Primärenergie und senkt den CO₂-Ausstoß um 47 Prozent. Die EnVersum GmbH will mit dem neuen Konzept Voraussetzungen für ein virtuelles Kraftwerk schaffen. SenerTec blickt auf umfangreiche Erfahrungen in dieser Thematik zurück und ist deshalb der ideale Partner für das Energieunternehmen.

Mehr Flexibilität, mehr erneuerbare Energien

Erneuerbare Energien gewinnen an Bedeutung und sollen konventionelle Großkraftwerke nach und nach ersetzen. Doch die Menge des eingespeisten Stroms ist bei Photovoltaikanlagen oder Windparks abhängig von der Witterung, was zu Netzschwankungen führen kann. Die Lösung: intelligente Netze, sogenannte Smart Grids, die die Produktion und Verteilung von Strom im Gleichgewicht halten. Kleine, flexibel zum Netz hinzuschaltbare KWK-Anlagen sind die ideale Ergänzung zu Erneuerbare-Energie-Systemen, da sie kurzfristig auftretende Schwankungen im Stromnetz ausgleichen können.

Projekte rund um den Dachs

SenerTec war an unterschiedlichen Projekten beteiligt, in denen die Funktionalität von Smart Grids und virtuellen Kraftwerken erprobt wurde. So wurde am Fraunhofer Institut in Freiburg mithilfe des Schweinfurter Unternehmens ein netzwerkbasierendes Energiemanagement- und Kommunikationssystem entwickelt. Eine solche intelligente Vernetzung dezentraler Erzeuger wie des Dachs mit privaten oder gewerblichen Lasten ermöglicht erst den Ausbau von regenerativer Energie im Netz, da auf Spitzenlasten flexibel reagiert werden kann. Die Technische Universität Clausthal in Zellerfeld kam im Projekt "Virtuelles Kraftwerk Harz" zu dem Ergebnis, dass ein intelligentes Netz wirtschaftlich und umweltfreundlich realisierbar ist.

Gute Prognosen mit SenerTec als Partner

EnVersum profitiert vom Know-how und der langjährigen Erfahrung des Pioniers im Bereich Mini-BHKW: SenerTec hat bereits mehr als 22.000 Dachs in Ein- und Mehrfamilienhäusern, Gewerbe- und Gastronomiebetrieben sowie öffentlichen Einrichtungen installiert. Ein bundesweit flächendeckendes Netz aus SenerTec-Centern und Vertriebspartnern garantiert höchste Service-Sicherheit für die Kunden.

siehe auch Hamburger Abendblatt

<http://www.abendblatt.de/wirtschaft/article1409324/Minikraftwerke-sollen-alte-Heizungen-abloesen.html>

Senertec: Marktführer will Norden erobern

Minikraftwerke sollen alte Heizungen ablösen

Von Daniela Stürmlinger 6. März 2010, 08:36 Uhr

Energieversorgung vor Ort: Durch die Produktion von Strom und Wärme wird CO₂ eingespart.

Hamburg. Sie sind in etwa so groß wie eine Waschmaschine und passen in den Keller. Nachdem der Hamburger Stromversorger Lichtblick mit VW die Entwicklung und den Verkauf sogenannter Minikraftwerke angekündigt hat, will jetzt auch der Schweinfurter Konzern Senertec, der bereits mit einem Anteil von 70 bis 80 Prozent und mehr als 20 000 verkauften Anlagen Marktführer in diesem Segment in Deutschland und Europa ist, im Norden wachsen. Dazu hat Senertec die Hamburger Firma Enversum ins Boot geholt, die bislang Energiehandel betrieben und die Versorgung von Firmen mit Strom und Gas gemanagt hat. Elf Anlagen davon haben sie bereits unter dem Markennamen Dachs installiert, wie Enversum-Chef Erich Ogilvie dem Abendblatt sagte. Sie produzieren über Kraftwärmekopplung ein Drittel Strom und zwei Drittel Wärme.

"Die Blockheizkraftwerke werden miteinander vernetzt. Zu viel produzierter Strom wird ins Netz eingespeist", so Ogilvie. Langfristig könne man so ein großes Kraftwerk einsparen. "Die Energieversorgung direkt vor Ort ist schon lange ein Thema in der Politik", sagt Rainer Wiek, Chefredakteur der Branchenzeitschrift "EID Energieinformationsdienst". Vor allem die größere Energieeffizienz spreche dafür. "Wenn sich diese Technik durchsetzt, wäre dies eine Revolution. Die Frage ist nur, ob der Verbraucher das Angebot annimmt."

Auf dem Markt tummeln sich bereits einige Anbieter wie Lichtblick oder Baxi Innotech aus Hamburg. Lichtblick wird in diesem Jahr 300 Anlagen montieren. 2011 will das Unternehmen die Produktion komplett auslasten. Dann dürften es Tausende Kraftwerke im Jahr sein, so ein Sprecher. "Wir können sofort mit der Lieferung starten", sagt Senertec-Chef Michael Boll. Die Kosten für die Kunden sollen zehn bis 15 Prozent unter denen für eine konventionelle Heizungsanlage liegen.

Allerdings sind die Kraftwerke nur für größere Einzel- oder Mehrfamilienhäuser interessant, die ohnehin eine neue Heizung brauchen.

Die Dachs-Anlage kostet den Kunden einmalig 4800 Euro. Hinzu kommen monatlich 25 Euro Servicegebühr und je nach Region und Haus fünf bis neun Cent pro Kilowattstunde für Gas, das der Kunde zum Heizen bezieht. Ziel ist, langfristig ausschließlich Biogas zu verwenden. Enversum baut drei Biogasanlagen in Mecklenburg-Vorpommern. Strom kostet 18,5 Cent. "Wir managen die Anlage für den Kunden. Weitere Kosten, etwa für Inspektionen oder Reparaturen, fallen nicht an", so Ogilvie. Zudem erhalte jeder Kunde pro eingesparter Tonne CO2 eine Rückvergütung von fünf Euro. Bei einem großen Einfamilienhaus kämen so 100 bis 125 Euro im Jahr zusammen. Der CO2-Ausstoß wird durch die gleichzeitige Produktion von Strom und Gas verringert.

Info siehe auch
Alexander Will
SenerTec Center Rhein - Haardt
Am Weidensatz 4
76756 Bellheim
Telefon 07272/9723900
Telefax 07272/75190
info@dachs-kessel.de
http://www.dachs-kessel.de/dachs-kessel_053.htm

Eine Alternative: Mini-BHKW EcoPower

Dieter Nagel
Elektroanlagen
Rheinstraße 31
76870 Kandel
Tel. 07275 – 95690
Fax 07275 – 956919
Email dnagel.elektroanlagen@t-online.de
http://www.nagel-kandel.de/Alternative_Energie/BHKW/bhkw.html